

20. November 17

UNI- Freiburg
20 Uhr - Raum 1098

An den Grenzen - Flüchtlinge und das europäische Migrationsregime

Vortrag und Diskussion mit
Prof. Dr. Sabine Hess (Göttingen)

Die Europäische Union betreibt an ihren Außengrenzen eine Politik mit tödlichen Folgen: Enorme Summen sind in die Aufrüstungen der Grenzsicherung investiert worden, damit sind die Fluchtwege riskanter geworden und es ist ein Markt für Menschenhändler entstanden, der davon profitiert, dass Geflüchteten legale Einreisemöglichkeiten verweigert werden. Sabine Hess hat sich in ihrer Forschung intensiv mit dem europäischen Migrationsregime und der Situation an den Außengrenzen befasst. Sie ist u.a. Mitherausgeberin der Zeitschrift ‚Movements - Journal für kritische Migrations- und Grenzregimeforschung‘ und Mitglied im Rat für Migration.

4. Dezember 17

UNI- Freiburg
19 Uhr - Raum

Kommunale Solidarität für Geflüchtete stärken

angefragt: Medinetz, Südbadisches Aktionsbündnis gegen Abschiebungen, Initiative Schlüsselmensch, Asyl in der Kirche, Projekt Reload Tag X, Solidarity City Freiburg u.a.

Was braucht es, damit geflüchtete Menschen hier in Freiburg bleiben können, sich wohl fühlen und Teil dieser Stadt werden? Viele Gruppen, Vereine und Anlaufstellen befassen sich mit dieser Frage. Sie verfolgen unterschiedliche Ansätze und machen vielfältige Angebote.

Welche Gruppe passt am besten zu mir? Welche Bausteine können wir zusammenfügen, um mit unseren jeweiligen Schwerpunkten gemeinsam die Abschiebungen und Entrechtung von Geflüchteten zu verhindern? Wie können wir unsere speziellen Fähigkeiten am besten nutzen? Wie kann doppelte Arbeit vermieden werden? Wie können wir uns selbständig vernetzen?

Um diesen Fragen nachzugehen, stellen sich mehrere Initiativen kurz vor. Anschließend gibt es die Gelegenheit für Initiativen untereinander und interessierte Einzelpersonen, sich direkt zu vernetzen. Raum siehe freiburger-forum.net

Kommunale Solidarität

gegen
**Antiziganismus und
Abschiebung**

Historische, rechtliche und politische Perspektiven



Veranstaltungsreihe
des Freiburger Forums aktiv gegen Ausgrenzung
24. Oktober bis 4. Dezember

Termin: t.b.a.
UNI- Freiburg
20 Uhr - Raum 1098

24. Oktober 17
UNI- Freiburg
20 Uhr - Raum 1098

6. November 17
E-Werk Freiburg
20 Uhr – Kammertheater

Verfolgung von Roma während der faschistischen Besetzung Serbiens

Eine Veranstaltung mit Milovan Pisarri

Milovan Pisarri hat 2016 ein Buch zur faschistischen Besetzung Belgrads in den Jahren 1941-1944 herausgegeben. Die Opfer von Verbrechen des rassistischen Völkermordes, die von den Faschisten und ihren Komplizen begangen wurden, dürfen nicht vergessen werden. Dafür sollte eine moderne Gedächtnispraxis entwickelt werden, die sich nicht auf offizielle Gedenkfeiern beschränkt, sondern für jüngere Generationen zugänglich und wichtig ist.

Wir haben Milovan Pisarri nach Freiburg zu einem Vortrag über die Verfolgung der Roma während der faschistischen Besetzung Serbiens, eingeladen. **Der Termin wird sobald wie möglich bekannt gegeben auf freiburger-forum.net.**

Mitmachen beim

Freiburger Forum aktiv gegen Ausgrenzung

Das Freiburger Forum trifft sich jeden 2. und 4. Mittwoch im rasthaus, Adlerstr.12 (Grethergelände) in Freiburg.

info@freiburger-forum.net

<https://www.freiburger-forum.net/>

Die Akte Zilli Reichmann Vortrag von Historiker Heiko Haumann

Auf der Grundlage vieler Gespräche mit der heute 94-jährigen Zilli Reichmann, schildert Heiko Haumann ihr Schicksal im Zusammenhang mit der Geschichte der Sinti im 20. Jahrhundert.

1942 wurde Zilli Reichmann in Straßburg verhaftet und ein Jahr später in das berüchtigte „Zigeunerlager“ im KZ Auschwitz-Birkenau eingeliefert. Hier traf sie auf Hermann Diamanski, der ihr als Lagerältester half und dem Heiko Haumann ein früheres Buch gewidmet hat. Nicht verhindern konnte Diamanski, dass Zilli Reichmanns kleine Tochter, ihre Eltern und weitere Familienangehörige 1944 ermordet wurden.

Zilli Reichmann überstand die KZ-Haft. Doch die Diskriminierungen setzten sich in der Bundesrepublik fort – nicht zuletzt im Rahmen der beschämenden „Wiedergutmachung“, aber ebenso in der Haltung der Bevölkerung. Die juristische Aufarbeitung der Verbrechen durch Prozesse gegen NS-Täter, in denen auch Zilli Reichmann als Zeugin befragt wurde, blieb unzureichend.

Doch immer noch ist der Umgang mit dieser Bevölkerungsgruppe gekennzeichnet von Romantisierungen auf der einen und extremer Diskriminierung auf der anderen Seite. Von der Geschichte der Abwertung und Verfolgung lassen sich Lebensweise, Selbstwahrnehmung, Ängste und Erwartungen der Sinti bis heute nicht trennen.

Asylrechtsverschärfungen

& Co.: Wie staatliche Politik die Solidarität und Handlungsspielräume verändert

Eine Veranstaltung des Freiburger Forums aktiv gegen Ausgrenzung

Die „Asylrechtsverschärfungen“ der letzten Jahre betreffen über das Asyl hinaus eine Vielzahl an Lebensbereichen von MigrantInnen: Von Arbeit und Deutschkursen über Gesundheit bis zum Wohnen, von Einreisestichtagen über Klagefristen bis zu Härtefallregelungen. Und all das sind Faktoren in der Frage: Wer darf bleiben, wer wird abgeschoben?

Der Gesetzgeber hat damit ganz gezielt viele Möglichkeiten verbaut, Abschiebungen zu verhindern - und die Kampagnen zur Legitimation dieser Abschiebepolitik wurde gleich mitgeliefert.

Was bedeutet das für die Praxis flüchtlings-solidarischer Arbeit? Die Veranstaltung bietet eine Analyse der Veränderungen: Was ist rechtlich festgeschrieben, was ist bloße Rhetorik, und wie können wir darauf sinnvoll reagieren?